

STAND: 8. JUNI 2016

FB 01: KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

MODULHANDBUCH
FÜR DEN
LEHRAMTSBEZOGENEN BACHELORSTUDIENGANG
– LEHRAMT AN GYMNASIEN –
KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE

**Übersicht über die Module im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang
(Lehramt an Gymnasien)**

Katholische Religionslehre

Modul 1:	Einführungs- und Grundlagenmodul	14 LP
Modul 2:	Die Frage nach Gott	6 LP
Modul 3:	Jesus Christus und die Kirche	11 LP
Modul 4:	Religiöse Erziehung und Bildung	8 LP
Modul 5:	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	8 LP
Modul 6:	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft	8 LP
Modul 7:	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens	10 LP

Abkürzungen:

AKG/P	=	Alte Kirchengeschichte / Patrologie
AT	=	Altes Testament
D	=	Dogmatik
F	=	Fundamentaltheologie
FD	=	Fachdidaktik
h	=	Stunden
KR	=	Kirchenrecht
L	=	Liturgiewissenschaft
LB	=	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
LP	=	Leistungspunkte
M	=	Moraltheologie
MNKG	=	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	=	Neues Testament
PS	=	Proseminar
PT	=	Pastoraltheologie
RP	=	Religionspädagogik
S	=	Sozialethik
S	=	Seminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
V	=	Vorlesung
V⁺	=	Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium

Lehramtsbezogenes Bachelorstudium - Exemplarischer Studien- und Prüfungsverlaufsplan						(Beginn im WS)					
1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester	
M 1: Einführungs- und Grundlagenmodul (SP) 10 SWS, 14 LP			M 2: Die Frage nach Gott (SP) 6 SWS, 6 LP			M 6: Religion u. Religionen in Kultur u. Gesellschaft (SP) 6 SWS, 8 LP					
1	Theologie als Wissenschaft und die Vielfalt der theologischen Fächer 1 SWS – V -1 LP F	1	Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments 1 SWS – V -1 LP NT	2	Offenbart sich Gott? Offenbarung, Selbstmitteilung, Religionstheologie 2 SWS – V -2 LP F			6	Heilige Zeiten 1 SWS – V -1 LP L	6	Das Christentum und die Weltreligionen 2 SWS – V+ -3 LP F
1	Einleitung in die Schriften des Alten Testaments 1 SWS – V -1 LP AT	1	Einführung in die Praktische Theologie 2 SWS – V -2 LP L/KR/PT // FD/RP (1 LP)Die	2	Die christliche Lehre von Gott 2 SWS – V -2 LP D	Modulprüfung im 3. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min. AT, F, D Durchführung: die Studierenden werden in 3 Gruppen eingeteilt und erhalten anteilig Themenblöcke gemäß den 3 Fächergruppen 1. AT-FTh / 2. AT-D / 3. FTh-D mit jeweils 2 Themen, von denen 1 Thema zu bearbeiten ist In F u. D werden die Vorlesungen von M1 bzw. M3 vorausgesetzt		6	Verfassung und Struktur der Katholischen Kirche 1 SWS – V -1 LP KR	6	Grundfragen interreligiösen Lernens und interkultureller Erziehung 1 SWS – V -1 LP FD
1	Das apostolische Glaubensbekenntnis 1 SWS – V -1 LP D	2	Rede von Gott in ausgewählten Texten des Alten Testaments 2 SWS – V -2 LP AT	1	Einführung in die Methoden biblischer Exegese* fakultativ AT / NT 2 SWS – PS -4 LP AT/NT			6	Modulprüfung im 6. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min. L, KR Durchführung: die Studierenden bearbeiten aus 2 Themenkombinationen zu L und KR nach eigener Wahl 1 Themenkombination Die Vorlesungen aus M1 u. M3 werden vorausgesetzt	6	Das Rechtsverhältnis zwischen Staat und Kirche 1 SWS – V+ -2 LP KR
1	Epochen der Kirchengeschichte. Einführung in die Historische Theologie* 2 SWS – PS -4 LP AKG/MNKG	Modulprüfung im 2. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min. AT und NT –Einleitung, Die Vorlesungen von M7 werden vorausgesetzt									
						M 4: Religiöse Erziehung und Bildung (MP) 5 SWS, 8 LP					
			MP= Mündliche Prüfung SP = Schriftliche Prüfung *Prüfung=Modulnotenanteil	Durchführung: die Studierenden bearbeiten nach Vorgabe der Fragestellung Themen aus NT und PT Die Vorlesung PT aus M1 wird vorausgesetzt		4	Einführung in die Religionspädagogik 1 SWS – V+ -2 LP FD/RP	4	Religion unterrichten – Was heißt das? – Was braucht das? * 2 SWS – S -4 LP FD		
						4	Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts 2 SWS – V -2 LP FD	Modulprüfung im 5. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min. FD/RP Die Vorlesung FD/RP aus M1 wird vorausgesetzt			
M 7: Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens (MP) 8 SWS, 10 LP			M 3: Jesus Christus und die Kirche (SP) 7 SWS, 11 LP			M 5: Christl. Handeln in Verantwortung für die Welt (MP) 6 SWS, 8 LP					
7	Geschichte Israels und der alttestamentlichen Literatur 2 SWS – V -2 LP AT	7	Geschichte und Theologie des Urchristentums 2 SWS – V -2 LP NT	3	Jesus Christus - Geschichte und Verkündigung 2 SWS – V -2 LP NT	3	Christologie* 2 SWS – S -4 LP D	5	Allgemeine Moraltheologie: Leben aus dem Glauben 2 SWS – V -2 LP M	5	Spezielle Moraltheologie 2 SWS – V+ -3 LP M
7	Das Christentum in der Antike 2 SWS – V+ -3 LP AKG/P	7	Das Christentum im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Moderne 2 SWS – V+ -3 LP MNKG	3	Messe 1 SWS – V+ -2 LP L	3	Ekklesiologie 1 SWS – V -1 LP D	5	Einführung in die Sozialethik 1 SWS – V+ -2 LP S	5	Ehe und Familie 1 SWS – V -1 LP S
		Modulprüfung im 2. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min. AKG + MNKG		3	Leben – Ritual – Sakrament 1 SWS – V+ -2 LP PT	Modulprüfung im 4. FS: 1 schr. Prüfung, 60 Min. NT, PT				Modulprüfung im 6. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min. M, S	
Σ	9 SWS – 12 LP	Σ	9 SWS – 10 LP	Σ	10 SWS – 14 LP	Σ	6 SWS – 9 LP	Σ	7 SWS – 10 LP	Σ	7 SWS – 10 LP

Bachelorstudiengang: Σ 48 SWS – 65 LP, davon Fachdidaktik: Σ 10 LP

Lehramtsbezogenes Bachelorstudium - Exemplarischer Studien- und Prüfungsverlaufsplan (Beginn im SS)

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		
M 1: Einführungs- und Grundlagenmodul (SP) 10 SWS, 14 LP				M 2: Die Frage nach Gott (SP) 6 SWS, 6 LP				M 6: Religion u. Religionen in Kultur u. Gesellschaft (SP) 6 SWS, 8LP				
1	Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments 1 SWS – V -1 LP NT	1	Theologie als Wissenschaft und die Vielfalt der theologischen Fächer 1 SWS – V -1 LP F	1	Einführung in die Methoden biblischer Exegese* fakultativ AT / NT 2 SWS – PS -4 LP AT/NT			6	Das Christentum und die Weltreligionen 2 SWS – V+ -3 LP F	6	Heilige Zeiten – Heilige Zeichen 1 SWS – V -1 LP L	
1	Einführung in die Praktische Theologie 2 SWS – V -2 LP L/KR/PT // FD/RP (1 LP)	1	Einleitung in die Schriften des Alten Testaments 1 SWS – V -1 LP AT	Modulprüfung im 2. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min. AT und NT –Einleitung. Die Vorlesungen von M7 werden vorausgesetzt		AT, F, D Durchführung: die Studierenden werden in 3 Gruppen eingeteilt und erhalten anteilig Themenblöcke gemäß den 3 Fächergruppen 1. AT-FTh / 2. AT-D / 3. FTh-D mit jeweils 2 Themen, von denen 1 Thema zu bearbeiten ist In F u. D werden die Vorlesungen von M1 bzw. M3 vorausgesetzt		6	Grundfragen interreligiösen Lernens und interkultureller Erziehung 1 SWS – V -1 LP FD	6	Verfassung und Struktur der Katholischen Kirche 1 SWS – V -1 LP KR	
1	Epochen der Kirchengeschichte. Einführung in die Historische Theologie* 2 SWS – PS - 4 LP AKG/MNKG	1	Das apostolische Glaubensbekenntnis 1 SWS – V -1 LP D	2	Die Rede von Gott in ausgewählten Texten des Alten Testaments 2 SWS – V -2 LP AT			6	Das Rechtsverhältnis zwischen Staat und Kirche 1 SWS – V+ - 2 LP KR	L, KR Durchführung: die Studierenden bearbeiten aus 2 Themenkombinationen aus L und KR nach eigener Wahl 1 Themenkombination		
		2	Offenbart sich Gott? Offenbarung, Selbstmitteilung, Religionstheologie 2 SWS – V -2 LP F	Modulprüfung im 3. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min.				Modulprüfung im 6. FS: 1 schr. Prüfung, 120 Min.		Die Vorlesungen aus M1 u. M3 werden vorausgesetzt		
		2	Die christliche Lehre von Gott 2 SWS – V -2 LP D	Modulprüfung im 4. FS: 1 schr. Prüfung, 60 Min. NT, PT Durchführung: die Studierenden bearbeiten nach Vorgabe der Fragestellung Themen aus NT und PT Die Vorlesung PT aus M1 wird vorausgesetzt		M 4: Religiöse Erziehung und Bildung (MP) 5 SWS, 8LP		4	Religion unterrichten – Was heißt das? – Was braucht das? * 2 SWS – S -4 LP FD	4	Einführung in die Religionspädagogik 1 SWS – V+ -2 LP FD/RP	Modulprüfung im 5. FS: 1 mdl. Prüfung, 15 Min. FD/RP Die Vorlesung FD/RP aus M1 wird vorausgesetzt
	Stand: 13.01.2015		MP= Mündliche Prüfung SP = Schriftliche Prüfung *Prüfung≠Modulnotenanteil					4	Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts 2 SWS – V -2 LP FD			
M 7: Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens (MP) 8 SWS, 10 LP				M 3: Jesus Christus und die Kirche (SP) 7 SWS, 11 LP				M 5: Christl. Handeln in Verantwortung für die Welt (MP) 6 SWS, 8 LP				
7	Geschichte und Theologie des Urchristentums 2 SWS – V -2 LP NT	7	Geschichte Israels und der alttestamentlichen Literatur 2 SWS – V -2 LP AT	3	Christologie* 2 SWS – S -4 LP D	3	Jesus Christus - Geschichte und Verkündigung 2 SWS – V -2 LP NT	5	Spezielle Moralthologie 2 SWS – V+ -3 LP M	5	Allgemeine Moralthologie: Leben aus dem Glauben 2 SWS – V -2 LP M	
7	Das Christentum im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Moderne 2 SWS – V+ -3 LP MNKG	7	Das Christentum in der Antike 2 SWS – V+ -3 LP AKG/P	3	Ekklesiologie 1 SWS – V -1 LP D	3	Messe 1 SWS – V+ -2 LP L	5	Ehe und Familie 1 SWS – V -1 LP S	5	Einführung in die Sozialethik 1 SWS – V+ -2 LP S	
Modulprüfung im 2. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min.		AKG + MNKG				3	Leben – Ritual – Sakrament 1 SWS – V+ -2 LP PT	Modulprüfung im 6. FS: 1 mdl. Prüfung, 20 Min. M, S				
Σ	9 SWS – 12 LP	Σ	9 SWS – 11 LP	Σ	7 SWS – 11 LP	Σ	8 SWS – 10 LP	Σ	10 SWS – 14 LP	Σ	5 SWS – 6 LP	

Bachelorstudiengang: Σ 48 SWS – 65 LP, davon Fachdidaktik: Σ 10 LP

Modulbeschreibung: Bachelor of Education Katholische Religionslehre

Modul 1: Einführungs- und Grundlagenmodul				
Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
LB-1	420 h	14 LP	1./2./3. Sem.	3 Semester
1.	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>a) Vorlesung: Theologie als Wissenschaft und die Vielfalt der theologischen Fächer (P)</p> <p>b) Vorlesung: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (P)</p> <p>c) Vorlesung: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments (P)</p> <p>d) Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (P)</p> <p>e) Proseminar: Epochen der Kirchengeschichte: Einführung in die Historische Theologie (P)</p> <p>f) Vorlesung: Das apostolische Glaubensbekenntnis (P)</p> <p>g) Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie (P) Von den zu vergebenden 2 LP entfällt 1 LP auf die Fachdidaktik.</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>2 SWS/21 h</p> <p>2 SWS/21 h</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>2 SWS/21 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>19,5 h</p> <p>19,5 h</p> <p>19,5 h</p> <p>99 h</p> <p>99 h</p> <p>19,5 h</p> <p>39 h</p>	<p>Leistungspunkte</p> <p>1 LP</p> <p>1 LP</p> <p>1 LP</p> <p>4 LP</p> <p>4 LP</p> <p>1 LP</p> <p>2 LP</p>
2.	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Proseminar</p> <p>Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls haben von ihrem thematischen und methodischen Zuschnitt her einführenden und grundlegenden Charakter. Die Vorlesungen integrieren auch kollektional gestaltete Phasen des Lehrens und Lernens, die als Proseminar qualifizierten Seminarveranstaltungen neben kollektional gestalteten Phasen auch Phasen übenden Lehrens und Lernens.</p>			
3.	<p>Gruppengröße</p> <p>Gruppengröße gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz</p>			
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen; • kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden; • können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Antiquität, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik; • können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; • kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden; • können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können; • kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln und können Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen aus theologischer, aus pädagogischer und aus rechtlicher Sicht beschreiben und in eine Gesamtsicht des Berufs integrieren. 			

5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens • Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen) • Geschichte der Kirche und des Christentums • Glaube und Vernunft – Theologie als Wissenschaft • Glaube als Praxis • Religion unterrichten als Beruf: Identität, Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.Ed. Katholische Religionslehre</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p> <p>Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese: Hausarbeit <i>oder</i> Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung Proseminar: Epochen der Kirchengeschichte: Einführung in die Historische Theologie: Hausarbeit <i>oder</i> Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung</p> <p>8.2 Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung (Klausur) im zeitlichen Umfang von 120 Minuten; geprüft werden die Lehrveranstaltungen der Fächer der biblisch-theologischen Fächergruppe.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Nachweis der zu erbringenden Studienleistungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 14/65.</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das PS „Epochen der Kirchengeschichte: Einführung in die Historische Theologie“ wird in jedem Semester angeboten.</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Konrad Huber Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Heike Grieser (Alte Kirchengeschichte / Patrologie), Prof. Dr. Ansgar Franz (Liturgiewissenschaft), Prof. Dr. Leonhard Hell (Dogmatik), Prof. Dr. Thomas Hieke (Altes Testament), Prof. Dr. Alexander Loichinger (Fundamentaltheologie), Prof. Dr. Claus Arnold (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte), Prof. Dr. Konrad Huber (Neues Testament), Prof. Dr. Matthias Pulte, (Kirchenrecht), Prof. Dr. Philipp Müller (Pastoraltheologie), Prof. Dr. Werner Simon (Religionspädagogik / Fachdidaktik).</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Vgl. die Hinweise auf Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der einzelnen Lehrveranstaltungen in JOGUSTiNe Werden das Proseminar „Einführung in die Methoden biblischer Exegese“ (Modul 1) und das Seminar „Christologie“ (Modul 3) im selben Semester angeboten, so ist für die Studierenden durch Übereinkunft der jeweils zuständigen Lehrenden sicherzustellen, dass höchstens in einer dieser beiden Lehrveranstaltungen eine Studienleistung in der Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erfolgt (s. auch Modul 3, 8.1).</p>

Modul 2: Die Frage nach Gott					
Kennnummer: LB-2		work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 2./3. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Die Rede von Gott in ausgewählten Texten des Alten Testaments (P) b) Vorlesung: Die christliche Lehre von Gott (P) c) Vorlesung: Offenbart sich Gott? Offenbarung, Selbstmitteilung, Religionstheologie (P)		Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 39 h 39 h 39 h	Leistungspunkte 2 LP 2 LP 2 LP
2.	Lehrformen Vorlesung				
3.	Gruppengröße Gruppengröße gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen; können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen; können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen. 				
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre Die Gottesfrage heute 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Katholische Religionslehre				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur) im zeitlichen Umfang von 120 Minuten.				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 6/65.				
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Thomas Hieke Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Leonhard Hell (Dogmatik), Prof. Dr. Thomas Hieke (Altes Testament), Prof. Dr. Alexander Loichinger (Fundamentaltheologie / Religionswissenschaft).				

13.

Sonstige Informationen

Vgl. die Hinweise auf Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der einzelnen Lehrveranstaltungen in JOGUSTiNe

Modul 3: Jesus Christus und die Kirche

Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
LB-3		330 h	11 LP	3./4. Sem	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Jesus Christus – Geschichte und Verkündigung (P)		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Christologie (P)		2 SWS/21 h	99 h	4 LP
	c) Vorlesung: Ekklesiologie (P)		1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	d) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Leben – Ritual – Sakrament (P)		1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
	e) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Die Messe (P)		1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium, Seminar				
3.	Gruppengröße Gruppengröße gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblicher Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; • kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; • kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können; • wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen. 				
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart • Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart und die sich ihr stellenden Probleme: z. B. Ökumene, interreligiöser Dialog, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Katholische Religionslehre				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				

8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p> <p>Seminar: Christologie: Hausarbeit <i>oder</i> Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung</p> <p>8.2 Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung (Klausur) im zeitlichen Umfang von 60 Minuten; geprüft werden die Lehrveranstaltungen der Fächer Neues Testament und Pastoraltheologie.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Nachweis der zu erbringenden Studienleistung und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/65.</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Jahr.</p> <p>Die aufgrund der Durchschnittszahlen der in den vergangenen Jahren im 3./4. Semester im Lehramtsstudiengang für das Lehramt an Gymnasien Studierenden zu erwartende Studierendenzahl macht es bei einer Obergrenze von 30 Seminarteilnehmern notwendig, dass das Seminar „<i>Christologie</i>“ in jedem Semester angeboten werden muss.</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Philipp Müller</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Ansgar Franz (Liturgiewissenschaft), Prof. Dr. Leonhard Hell (Dogmatik), Prof. Dr. Konrad Huber (Neues Testament), Prof. Dr. Philipp Müller (Pastoraltheologie)</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Vgl. die Hinweise auf Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der einzelnen Lehrveranstaltungen in JOGUSStIne Werden das Proseminar „Einführung in die Methoden biblischer Exegese“ (Modul 1) und das Seminar „Christologie“ (Modul 3) im selben Semester angeboten, so ist für die Studierenden durch Übereinkunft der jeweils zuständigen Lehrenden sicherzustellen, dass höchstens in einer dieser beiden Lehrveranstaltungen eine Studienleistung in der Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur erfolgt (s. auch Modul 1, 8.1).</p>

Modul 4: Religiöse Erziehung und Bildung

Kennnummer:		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
LB-4		240 h	8 LP	4./5. Sem	2 Semester
1.	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>a) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Einführung in die Religionspädagogik (P)</p> <p>b) Vorlesung: Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts (P)</p> <p>c) Seminar: Religion unterrichten - was heißt das? was braucht das? (P)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>1 SWS/10,5 h</p> <p>2 SWS/21 h</p> <p>2 SWS/21 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>49,5 h</p> <p>39 h</p> <p>99 h</p>	<p>Leistungspunkte</p> <p>2 LP</p> <p>2 LP</p> <p>4 LP</p>	
2.	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium und Seminar</p>				
3.	<p>Gruppengröße</p> <p>Gruppengröße gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz</p>				
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für die Sinn- und Wertfragen der Schüler und Schülerinnen; • haben einen Überblick über die Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik; • können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen und wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern; • kennen theoretische und methodische Konzepte religiösen Lernens, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen; • haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für den Religionsunterricht und können sie ansatzweise praktisch anwenden, kennen Beziehungen des Religionsunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten, vom Religionsunterricht aus zur Gestaltung der Schulkultur beizutragen. 				
5.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und –psychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien • Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik sowie Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen • Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien 				
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.Ed. Katholische Religionslehre</p>				
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				

8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p> <p>Seminar: Religion unterrichten – was heißt das? was braucht das?: Hausarbeit <i>oder</i> Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung</p> <p>8.2 Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung im zeitlichen Umfang von 15 Minuten.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Nachweis der zu erbringenden Studienleistung und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/65.</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Jahr.</p> <p>Die aufgrund der Durchschnittszahlen der in den vergangenen Jahren im 4./5. Semester im Lehramtsstudiengang für das Lehramt an Gymnasien Studierenden zu erwartende Studierendenzahl macht es bei einer Obergrenze von 30 Seminarteilnehmern notwendig, dass das Seminar „<i>Religion unterrichten – was heißt das? was braucht das?</i>“ in jedem Semester angeboten werden muss.</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Altmeyer</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefan Altmeyer (Religionspädagogik / Fachdidaktik)</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Vgl. die Hinweise auf Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der einzelnen Lehrveranstaltungen in JOGUSTiNe</p>

Modul 5: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
LB-5	240 h	8 LP	5./6. Sem	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Allgemeine Moraltheologie: Leben aus dem Glauben (P) b) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Spezielle Moraltheologie (P) c) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Einführung in die Sozialethik (P) d) Vorlesung: Ehe und Familie (P)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 1 SWS/10,5 h 1 SWS/10,5 h	Selbststudium 39 h 69 h 49,5 h 19,5 h	Leistungspunkte 2 LP 3 LP 2 LP 1 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium			
3.	Gruppengröße Gruppengröße gemäß gültiger Curriculurnormwert-Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; • kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Wissensbildung bewusst; • entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft; • kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens • Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich • Christliche Sozialethik 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Katholische Religionslehre			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Mündliche Prüfung im zeitlichen Umfang von 20 Minuten			

9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/65.
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Kruij Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gerhard Kruij (Sozialethik), Prof. Dr. Stefan Goertz (Moraltheologie)
13.	Sonstige Informationen Vgl. die Hinweise auf Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der einzelnen Lehrveranstaltungen in JOGUSTiNe

Modul 6: Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
LB-6	240 h	8 LP	5./6. Sem	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Das Christentum und die Weltreligionen (P) b) Vorlesung: Heilige Zeiten (P) c) Vorlesung: Verfassung und Struktur der Katholischen Kirche (P) d) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Das Rechtsverhältnis zwischen Staat und Kirche (P) e) Vorlesung: Grundfragen interreligiösen Lernens und interkultureller Erziehung (P) Der zu vergebende Leistungspunkt entfällt auf die Fachdidaktik.	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 1 SWS/10,5 h 1 SWS/10,5 h 1 SWS/10,5 h 1 SWS/10,5 h	Selbststudium 69 h 19,5 h 19,5 h 49,5 h 19,5 h	Leistungspunkte 3 LP 1 LP 1 LP 2 LP 1 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium			
3.	Gruppengröße Gruppengröße gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; • können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung, Elternrechte, Religionsunterricht etc.) wie um die Rechte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz; • wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; • kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung und können deshalb den respektvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kultur- und Religionszugehörigkeit miteinander anleiten und fördern; • kennen Medien und Methoden, mit denen sie interreligiöse Lernprozesse im schulischen Raum initiieren und moderieren können. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven • Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven • Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische Perspektiven 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Katholische Religionslehre			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur) im zeitlichen Umfang von 120 Minuten; geprüft werden die Lehrveranstaltungen der Fächer Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft			

9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/65.</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Jahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Matthias Pulte</p> <p>Hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Ansgar Franz (Liturgiewissenschaft), Prof. Dr. Alexander Loichinger (Fundamentaltheologie / Religionswissenschaft), Prof. Dr. Matthias Pulte (Kirchenrecht), Prof. Dr. Werner Simon (Religionspädagogik / Fachdidaktik).</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Vgl. die Hinweise auf Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der einzelnen Lehrveranstaltungen in JOGUSTiNe</p>

Modul 7: Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens

Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
LB-7	300 h	10 LP	1./2. Sem	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Geschichte Israels und der alttestamentlichen Literatur (P) b) Vorlesung Geschichte und Theologie des Urchristentums (P) c) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Das Christentum in der Antike (P) d) Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium: Das Christentum im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Moderne (P)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 39 h 39 h 69 h 69 h	Leistungspunkte 2 LP 2 LP 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung und Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium			
3.	Gruppengröße Gruppengröße gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Epochalisierungen der jüdischen und der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der historisch-kritischen Bibelwissenschaft sowie der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden, kennen traditionelle Methoden der Bibelinterpretation und traditionelle Intentionen der Geschichtsschreibung; • kennen zentrale Linien, Brüche und Situationen der biblischen und der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; • kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und – visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden; • können „heilige Orte und Zeiten“ als Ausdruck christlichen Glaubens, christlicher Frömmigkeit und Spiritualität verstehen und verständlich machen. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Bibel und der frühen Kirche • Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit • Kirchengeschichte im Kontext von Moderne, Postmoderne und fundamentalistischen Gegenbewegungen 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Katholische Religionslehre			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulprüfung Mündliche Prüfung im zeitlichen Umfang von 20 Minuten; geprüft werden die Lehrveranstaltungen der Fächer der historisch-theologischen Fächergruppe.			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung			

10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/65.
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Heike Grieser Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Heike Grieser (Alte Kirchengeschichte / Patrologie), Prof. Dr. Thomas Hieke (Altes Testament), Prof. Dr. Claus Arnold (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte), Prof. Dr. Konrad Huber (Neues Testament).
13.	Sonstige Informationen Vgl. die Hinweise auf Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der einzelnen Lehrveranstaltungen in JOGUSTiNe

Legende:

AKG/P	=	Alte Kirchengeschichte / Patrologie
AT	=	Altes Testament
D	=	Dogmatik
F	=	Fundamentaltheologie
FD	=	Fachdidaktik
h	=	Stunden
KR	=	Kirchenrecht
L	=	Liturgiewissenschaft
LB	=	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
LP	=	Leistungspunkte
M	=	Moraltheologie
MNKG	=	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	=	Neues Testament
P	=	Pflichtlehrveranstaltung
PS	=	Proseminar
PT	=	Pastoraltheologie
RP	=	Religionspädagogik
SE	=	Sozialethik
S	=	Seminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
V	=	Vorlesung
V+	=	Vorlesung mit vertieftem Literatur- und Quellenstudium
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung